

CARLIGRAPH

WAS UNSERE SCHULE BEWEGT

In dieser Ausgabe u.a.

Partnerschule Tansania

Besuch aus Tansania

Ein Lagebericht von Lars Garbode

Aktionen

Drachenläufer am CvO

Francemobil

Projektwoche

Wettbewerb: Werte die bewegen

Legorampen für Barrierefreiheit

Vortrag zu Frauenhäusern

MINT Tag am CvO

Sport

Handball: Jugend trainiert für Olympia

Fußball: Vorrunde Uwe-Seeler-Pokal

Sporthalle: Undicht & Undurchsichtig

Carli stellt vor

OSSCAR: Schülerradio & -blog

CvO ist ZDF Partnerschule

Cambridge Zertifikat

Theater: Flug gegen das System

Neues vom Elternrat

Neues vom Schulverein

Carli reist durch die Welt

Barcelona

Bretagne und Paris

Napoli, Sorrento & Pompeji

Musikreise nach Scharbeutz

Was steht an?

09.12. Weihnachtskonzert, 19.00 Uhr, Marktkirche

12.12. Weihnachtsmarkt, 16.00 bis 22.00 Uhr,
Langstücken 40, St. Bernard Kirche

15.12. RPW Kontert, 19.00 Uhr, Pausenhalle

Liebe Schulgemeinschaft,

der letzte Carligraph des Jahres ist da, und er zeigt einmal mehr, wie lebendig, vielseitig und wertvoll unser Schulleben ist. Zwischen Projekten, Begegnungen und Bühnenmomenten blickt diese Ausgabe zurück, und auch schon hoffnungsvoll nach vorn.

Besonders berührt hat in den letzten Wochen das Engagement rund um unsere Partnerschule in Tansania. Es zeigt, wie viel echte Verbundenheit tragen kann, selbst dann, wenn Pläne scheitern. Was bleibt, ist das gemeinsame Lernen, der offene Blick und das Vertrauen über Kontinente hinweg.

Mit dem neuen Jahr rückt, dank des engagierten Carl:a-Teams, ein Thema in den Mittelpunkt, das uns im Innersten berührt: Wofür steht Carl von Ossietzky? Und was bedeuten Mut, Haltung und Verantwortung heute, in den Augen unserer Schüler:innen?

Der angekündigte Wettbewerb zu unseren Schulwerten lädt ein, genau darüber nachzudenken, sich auszudrücken und mit Herz und Haltung in den Dialog zu gehen.

All das zeigt: Schule ist mehr als Lernstoff. Sie ist ein Ort, an dem Haltung wächst. Und das ist, gerade in diesen Zeiten, vielleicht das größte Geschenk.

Frohe Feiertage, erholsame
Ferien und einen
zuversichtlichen Start ins
neue Jahr!
Herzlichst,

Carli Graph



9. Dezember 2025
Beginn um 19 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT

DES CARL-VON-OSSIETZKY-GYMNASIUMS

Großes Orchester
Popchor

Oberstufenchor
BigBand
Gitarren AG

Orchester 57
Musical Kids



Ansgar-Kirche Langenhorn, Langenhorner Chaussee 266

Eintritt frei



WEIHNACHTS- MARKT

CRÊPES, BRATWURST MIT POMMES, WARME
UND KALTE GETRÄNKE, BASTELN VON
TANSANISCHEN ARMBÄNDERN UND VIELES
MEHR!

DEZEMBER

12

16– 22 UHR

LANGENSTÜCKEN
40, 22393

BEZAHLEN KÖNNT IHR MIT BARGELD ODER MIT
PAYPAL- WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!



Besuch aus Tansania



LERNEN STAUNEN BEGEGNEN.

Im Sommer 2025 sollte endlich das beginnen, worauf zwei Schulen aus zwei sehr unterschiedlichen Teilen der Welt lange gewartet hatten: der erste Begegnungs-austausch zwischen dem Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Hamburg und der Ulongoni Secondary School in Dar es Salaam. Zwei Lehrerinnen, zwei Lehrer und acht aufgeregte, neugierige Schülerinnen und

Schüler aus Tansania standen bereit – voller Vorfreude auf Hamburg, auf neue Erfahrungen, auf das Abenteuer Austausch. Doch dann geschah das, was niemand mehr erwartet hatte: Die Visa wurden sechs Stunden zu spät ausgestellt. Sechs Stunden, die eine ganze Reise zum Scheitern brachten.

“Scheitern ist nicht das Gegenteil von Erfolg, es ist ein Teil davon*”

Es war ein Moment tiefer Enttäuschung. 9 Monate der Planung, des Hoffens und der Vorbereitung schienen auf einen Schlag wertlos. Doch genau hier zeigte sich die wahre Kraft eines Austausches – die Entschlossenheit, die Verbindung, der Wille, voneinander zu lernen. Denn die Teams aus Hamburg und Dar es Salaam ließen sich nicht entmutigen. Was im ersten Moment wie ein endgültiges Aus sah, wurde zum Startschuss für einen neuen, noch stärkeren Anlauf.

Noch im selben Sommer wurden erneut Visa beantragt. Flüge wurden umgebucht, Versicherungen abgeschlossen, Pläne angepasst. Und auch wenn der Weg steinig blieb – auch dieser zweite Versuch war weit entfernt von reibungslos –, so war doch irgendwann klar: **Dieses Mal schaffen wir es.** Und tatsächlich: Vom **02. Oktober bis zum 16. Oktober 2025** durften wir unsere Partner aus Dar es Salaam endlich am CvO begrüßen. Die Freude darüber war kaum in Worte zu fassen. Nach so vielen Jahren ohne Begegnungsfahrt war schon der erste Moment des Wiedersehens ein kleines Fest. Die Gäste aus Tansania hospitierten mehrere Tage im Unterricht. Dadurch erhielten sie einen unmittelbaren Einblick in das deutsche Schulsystem – in Methoden, Lernkultur und den Alltag am CvO. Besonders beeindruckte sie

dabei die offene, warme Atmosphäre im Klassenzimmer, der respektvolle Umgang zwischen Lehrenden und Lernenden. Doch auch außerhalb der Schule warteten unzählige Erlebnisse. Ob beim Staunen in

der Elbphilharmonie, beim Entdecken des Hafens, beim Lachen im Museum der Illusionen oder beim Eintauchen in fantastische Welten im Miniaturwunderland – Hamburg zeigte seine vielfältigen Seiten. Eine Stadtextkursion vermittelte einen tieferen Blick auf Geschichte und Gegenwart der Stadt.

Gleichzeitig wurde gemeinsam gearbeitet, diskutiert und gestaltet: In verschiedenen Projekten setzten sich die deutschen und tansanischen Schülerinnen und Schüler mit Themen auseinander, die beide Lebenswelten betreffen. Es wurde gelacht, gelernt, neugierig gefragt – und immer wieder gestaunt, wie unterschiedlich und zugleich vertraut Lebensrealitäten sein können.



Zwei Wochen voller Eindrücke

*Zitat von Arianna Huffington

Ein besonderer Höhepunkt war der **tansanische Abend** in der Pausenhalle des CvO. Farbenfrohe Mode, ausdrucksstarke Musik, lebendige Präsentationen und kleine Darbietungen machten diese Veranstaltung zu einem Fest der Begegnung. Für viele war es ein Moment, in dem spürbar wurde, wie bereichernd kultureller Austausch ist – nicht nur für den Verstand, sondern auch für das Herz.

Begegnung verändert – auf beiden Seiten. Natürlich waren die zwei Wochen auch eine Herausforderung. Unterschiedliche kulturelle Gewohnheiten treffen nicht automatisch reibungslos aufeinander. Doch gerade in diesen Momenten lernten beide Seiten am meisten: Geduld, Offenheit, Humor – und die Erkenntnis, dass Verständigung wächst, wenn man bereit ist, aufeinander zuzugehen. Am Ende entstanden Freundschaften, die weit über die kurze Zeit hinausreichen.

Doch eine Frage stellte sich immer wieder: Welchen Sinn hat es eigentlich, Schülerinnen und Schüler aus einem Entwicklungsland für zwei Wochen nach Deutschland einzuladen? Die Antwort gaben die tansanischen Jugendlichen am letzten Austauschtag selbst. Auf die Frage, was sie am meisten beeindruckt habe, nannten ausnahmslos alle zwei Dinge:

1. **den respektvollen, freundlichen Umgang von Schülern und Lehrern am CvO,**
2. **und das offene, gleichberechtigte Miteinander zwischen Eltern und Kindern in den Familien.**

Dass Kinder ihre Meinung äußern, dass sie gehört werden, dass Diskussionen stattfinden – all das ist etwas, was die tansanischen Schülerinnen und Schüler als besonders wertvoll erlebten und sich auch für ihre eigene Umgebung wünschen. Mit großer Motivation erstellten sie Präsentationen, um



Tansanischer Abend in der Pausenhalle

ihre Erfahrungen an alle Lehrkräfte und Mitschüler in Tansania weiterzugeben. Auch mit der Schulleiterin der Ulongoni Secondary School wurde intensiv darüber gesprochen, wie man diesen respektvollen Umgang dort weiterentwickeln könnte.

Ein weiterer Punkt, der immer wieder genannt wurde, war die Sauberkeit – in der Stadt und besonders in der Schule. Was wir in Hamburg für selbstverständlich halten (und oft sogar kritisch sehen), empfanden die Jugendlichen aus Tansania als außergewöhnlich und inspirierend.

Eine Erfahrung, die bleibt.

Ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Austausch das Verständnis für andere Kulturen auf beiden Seiten nachhaltig vertieft hat. Nichts ersetzt die Erfahrung, selbst in einem anderen Land zu sein, Menschen direkt zu begegnen und ihren Alltag zu teilen. Bücher, Filme oder Berichte können das nicht leisten.

Ein Dank von Herzen

Mein ganz besonderer Dank gilt den deutschen Austauschschülerinnen und -schülern sowie ihren Familien. Mit eurer Offenheit, eurem Engagement und eurem großen Herzen habt ihr diesen Austausch überhaupt erst möglich gemacht.

Tansania nach den Wahlen 2025

Ein fragiler Frieden – aus der Sicht
von Lars Garbode



Seit über 30 Jahren reise ich nun durch Ostafrika – Tansania war mir stets ein faszinierendes Land: Stabilität, Ujamaa-Ideale, aber auch Widersprüche. Doch das, was sich seit den Wahlen Ende Oktober 2025 in Tansania abspielt, hat mich in seiner Schwere überrascht. Wir stehen nicht bloß vor einem politischen Umbruch – sondern an einem Scheideweg.

Ein kurzer Rückblick: Tansanias politische Geschichte

Tansania – ehemals Tanganyika und Sansibar – erlangte 1961 die Unabhängigkeit. Unter Julius Nyerere prägte das Konzept des Ujamaa die ersten Jahrzehnte: afrikanischer Sozialismus, gemeinschaftlicher Aufbau, das Ideal einer solidarischen Gesellschaft.

1977 entstand die **Partei Chama Cha Mapinduzi (CCM)** aus der Fusion der Festlands- und Sansibar-Parteien. Seitdem hat sie ununterbrochen regiert – über sechs Jahrzehnte lang. Diese außergewöhnliche Kontinuität brachte dem Land einerseits Ordnung und Stabilität, führte andererseits aber zu einem zunehmend verfestigten Machtapparat, der politische Konkurrenz unterdrückt und kaum bereit ist, substantielle demokratische Reformen einzuleiten.

Die Wahl 2025: Eskalation, Repression und Protest

Die Wahl 2025 war geprägt von schweren Vorwürfen: eingeschränkter Handlungsspielraum für die Opposition, Einschüchterungen, Festnahmen politischer Gegner und massive Zweifel an der Transparenz der Wahlprozesse. In den Wochen vor der Wahl berichteten mehrere Oppositionelle von Bedrohungen, Überwachungen und Einschüchterungen – einige verschwanden zeitweise spurlos oder mussten untertauchen.

Nach der Stimmabgabe kam es zu heftigen Protesten, wie man sie in dieser Intensität in Tansania lange nicht gesehen hatte. Vor allem junge Menschen – frustriert, wütend und ohne Zukunftsperspektive – organisierten sich über soziale Medien. Noch bevor die Regierung das Internet landesweit für mehrere Tage abschaltete, hatten sich Gruppen in mehreren Städten vernetzt und zu Demonstrationen aufgerufen. Die Sicherheitskräfte reagierten hart. Es kam zu Zusammenstößen, hunderte Menschen wurden verhaftet, manche verschwanden, und die Atmosphäre im Land kippte innerhalb weniger Tage von angespannter Ruhe zu offener Eskalation.

Der lange Schatten der CCM und die lähmende Korruption

Die CCM regiert das Land seit der Unabhängigkeit – so lange, dass viele Strukturen kaum noch zwischen Staat und Partei unterscheiden. Korruption ist ein allgegenwärtiges Thema. Viele Menschen sind überzeugt, dass ein erheblicher Teil öffentlicher Gelder innerhalb politischer Netzwerke versickert.

Auch die derzeitige Präsidentin steht unter schweren Korruptions- und Nepotismusvorwürfen. Aus Sicht vieler Tansanier verschlechtert sich die Lage weiter: statt Reformen zunehmende Machtkonzentration, statt Modernisierung Ausweitung der politischen Kontrolle. Die politische Kultur ist geprägt von Angst, Schweigen und Abhängigkeiten.



Eine verlorene Generation? Perspektivlosigkeit und Wut

Besonders dramatisch ist die Lage der Jugend. Mit geschätzten **50-60 % Jugendarbeitslosigkeit** und kaum Perspektiven fühlt sich eine ganze Generation betrogen. Es ist diese Jugend – vor allem junge Männer –, die sich nach der Wahl organisiert hat. Viele sind gut vernetzt, technologisch versiert und politisch wesentlich bewusster als frühere Generationen. Sie haben genug von einem System, das sie seit Jahren übergeht, ihnen Chancen verweigert und für sie nur Armut und Unsicherheit bereithält. Die Aufstände waren daher kein Zufall, sondern das Ergebnis eines lange schwelenden Konflikts zwischen einer erstarrten politischen Elite und einer jungen, zunehmend verzweifelten Bevölkerung. Heute ist es zwar wieder ruhiger auf den Straßen, aber jeder weiß: Diese Ruhe ist brüchig. Nichts von dem, was die Unruhen ausgelöst hat, wurde bislang angegangen.

Unsere Konsequenz: Kein Geld in die Hände der Regierung

Für uns als Organisation hat die jüngste Entwicklung klare Konsequenzen:

Wir führen Projekte niemals über die Regierung durch.

Kein Geld fließt an Ministerien oder staatliche Stellen. Wir arbeiten ausschließlich mit lokalen Firmen und Partnern im direkten Austausch. Wenn wir etwa eine Bibliothek bauen lassen, dann definieren wir die Bauabschnitte selbst, begleiten jeden Schritt und bezahlen nur, was tatsächlich fertiggestellt wurde.

Warum? **Weil wir nicht zulassen wollen, dass unsere Mittel in korrupten Strukturen verschwinden. Wir wollen sicherstellen, dass jede Investition den Menschen zugutekommt, die sie brauchen – nicht der politischen Elite.**

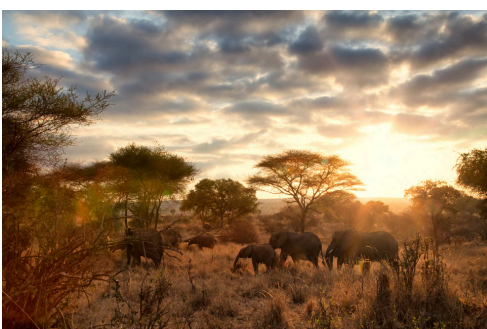
Mein Eindruck und mein Appell

Tansania ist ein wunderbares Land mit enormem Potenzial und Menschen, die mit Mut und Hingabe für eine bessere Zukunft kämpfen. Aber dieses Potenzial wird derzeit von einem politischen System erstickt, das sich selbst schützt, nicht aber seine Bevölkerung.

Die Ereignisse nach den Wahlen 2025 sind ein Wendepunkt. Die Jugend hat gezeigt, dass sie nicht mehr bereit ist, sich mundtot machen zu lassen. Doch ohne tiefgreifende Reformen – Transparenz, unabhängige Justiz, wirtschaftliche Perspektiven und politische Öffnung – bleibt das Land auf einem unsicheren Weg.

Als jemand, der Tansania seit mehr als drei Jahrzehnten kennt und liebt, hoffe ich, dass diese Krise ein Katalysator für Erneuerung wird. Aber ich weiß auch: Wenn das Land seine strukturellen Probleme weiter ignoriert, wird es erneut explodieren.

Ein Bericht von Lars Garbode



EIN BEWEGENDER FILMABEND AM CVO: „DRACHENLÄUFER“ ZUGUNSTEN DER AFGHANISTAN-SCHULEN

Leyla und Viveka, zwei Schülerinnen aus der zwölften Klasse, haben im Rahmen des Kurses „Demokratisch Handeln“ ein wunderbares Event an unserer Schule organisiert. Lesen Sie selbst, was die beiden berichten:



Farid zeigt uns einen handgefertigten afghanischen Drachen

Am 06. November 2025 verwandelte sich die Pausenhalle des CvO in ein kleines Kino und in einen Ort voller Geschichten, Erinnerungen und intensiver Gespräche. Gemeinsam mit dem Verein Afghanistan Schulen wurde der Film „Drachenläufer“ gezeigt, ein Werk, das weltweit Millionen Menschen bewegt hat. Der Abend stand ganz im Zeichen der Solidarität und der Unterstützung von Bildungsprojekten für Kinder in Afghanistan.

Der Film basiert auf dem Bestseller von Khaled Hosseini und erzählt die Geschichte zweier Jungen aus Kabul, Amir und Hassan, deren Freundschaft durch gesellschaftliche Spannungen, Verrat und Krieg auf eine harte Probe gestellt wird. Drachenkämpfe, ein traditioneller Wettbewerb in Afghanistan, bilden den Hintergrund vieler Schlüsselszenen. Der Film berührt mit Themen wie Schuld, Mut, Reue und der Hoffnung auf Versöhnung. Gleichzeitig eröffnet er den Zuschauer*innen einen emotionalen Zugang zum Leben der Menschen in Afghanistan, insbesondere der Kinder.

Besonders eindrucksvoll war der Vortrag vor dem Film. Farid vom Verein Afghanistan Schulen, der uns an diesem Abend besuchte, war selbst als Kind ein Drachenläufer in Afghanistan. Mit großer Offenheit erzählte er von seiner eigenen Kindheit, den Herausforderungen, die er erlebt hat, und der Bedeutung, die das Drachensteigen für ihn hatte. Er brachte echte afghanische Drachen mit, farbenfroh, handgefertigt und voller Symbolik und schilderte uns ihre kulturelle Rolle. Gleichzeitig gab er Einblicke in die aktuelle Situation afghanischer Kinder und erklärte, warum Bildung heute dringender gebraucht wird als je zuvor.

Diese persönlichen Berichte verliehen dem Film eine

zusätzliche Tiefe, viele Zuschauer*innen konnten die dargestellten Szenen dadurch noch intensiver einordnen und erleben. Nach der Vorführung entstand eine offene Gesprächsrunde, in der sich viele der Anwesenden beteiligten, ihre Eindrücke zum Film teilten und Fragen stellten. Dabei wurde deutlich, wie sehr Farids persönlicher Einblick als ehemaliger Drachenläufer den Abend bereichert hat. Die Runde bot Raum für Austausch über die Bedeutung von Freundschaft, Verantwortung und darüber, warum Bildungsprojekte wie die Afghanistan-Schulen so wichtig sind.



Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen Abend unterstützt haben! Die Spenden aus dem Verkauf von Eintrittskarten, Getränken und Popcorn kommen vollständig dem Verein Afghanistan Schulen zugute und unterstützen dort wichtige Bildungsinitiativen.

Bilder und Text von Leyla & Viveka (Jhg. 12)



Farid vom Verein Afghanistan Schulen war als Kind selbst ein Drachenläufer

DAS FRANCEMOBIL

Anni aus der 6.2: „Am Donnerstag den 18.09. [...] sind wir Kinder aus dem Französischkurs 6 von Frau Niemann zum FranceMobil gegangen. Die anderen Kinder aus dem Französischkurs 6 von Frau Klante waren dann nach uns dran. Und auch die Schüler:innen aus der 9. Klasse haben dieses Jahr am FranceMobil teilgenommen. Dort hat eine sehr nette Französin (Audrey) mit uns coole Spiele gespielt. Wir haben die ganze Zeit nur Französisch gesprochen. Nicht alle Sachen, die Audrey gesagt hat, haben wir verstanden. Aber wir konnten uns von dem, was wir schon konnten, etwas ableiten, was sie wohl meint. Am Ende waren wir richtig überrascht, dass sie auch Deutsch kann! Dann haben wir noch ein schönes Foto als Erinnerung an diesen Tag gemacht. Ich würde das FranceMobil am liebsten nochmal machen.“



Bilder:Lutz Hambach

DIE PROJEKTWOCHE


Mit ganz vielen neuen Eindrücken aus spannenden Projekten, aufregenden Exkursionen und außerschulischen Lernorten ging's aus der CvO-Projektwoche direkt in die Herbstferien.



Text & Bilder:Lutz Hambach

Werte die bewegen

CVO-WETTBEWERB 2026



Liebe Schüler:innen, liebe Eltern, wir alle verbringen zum Teil viele Stunden am Tag in einer Institution, die nach Carl von Ossietzky benannt wurde. Der Namensgeber unserer Schule hat in äußerst harten Zeiten Haltung gezeigt und ist für seine Werte eingestanden. Warum trägt unsere Schule ausgerechnet diesen Namen? Was bedeuten die Werte von Carl von Ossietzky für Dich und was haben sie mit uns allen zu tun? Auch heute noch! Warum war und ist es wichtig, die Werte damals und gerade in der heutigen Zeit hochzuhalten, sichtbar zu machen und zu leben? Den Antworten auf diese Fragen wollen wir in Form eines Schulwettbewerbes nachgehen! Mach dir Gedanken darüber, welche Werte hinter dem CVO als Schule stehen! Finde Deine Antworten auf diese und viele andere Gedanken rund um Carl von Ossietzky und das, wofür er steht. Teile Deine Gedanken und Ideen dazu, indem du bei „CvO Werte, die bewegen Wettbewerb“ teilnimmst.

DER WETTBEWERB:

Du entscheidest selbst, mit welchem Wert (siehe nächste Seite) oder welchen Werten / Aspekten du dich auseinandersetzen möchtest. Was ist dir wichtig? Zeige uns, was relevant für dich ist.

In der Art und Weise der Gestaltung deines Beitrags bist du völlig frei! Text, künstlerisches Gestalten, digital oder analog, Inszenierung, etwas für die Schulgemeinschaft tun, es nach draußen in den Stadtteil tragen, dir Kooperationspartner suchen und und und.

Abgabe ist der 16.03.2026. Mitmachen kann die ganze Schulgemeinschaft - also auch Eltern! Geplant ist eine Preisverleihung (natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen...), einen Teil der Wettbewerbsbeiträge auszustellen und in einen Themenabend Ende März 2026 zu integrieren.

Wir freuen uns auf deinen Beitrag.

Viele Spaß!

Dein Carl:a Team

Werte die bewegen

Hier findest du ein paar erste Informationen und Impulse über Carl von Ossietzky:

Carl von Ossietzky (1889–1938) stand für **Frieden**, **Meinungsfreiheit**, **Demokratie** und **Zivilcourage**. Er war ein deutscher Journalist, Publizist und Pazifist, der sich mutig gegen den aufkommenden Nationalsozialismus und die Militarisierung Deutschlands stellte.

Hier sind die zentralen Werte, für die er stand:

Friedensliebe und Pazifismus

- Ossietzky war überzeugter Gegner des Krieges und engagierte sich in der deutschen Friedensbewegung der Weimarer Zeit.
- Er verurteilte Aufrüstung und Nationalismus und setzte sich für Abrüstung und Verständigung zwischen den Völkern ein.

Meinungs- und Pressefreiheit

- Als Chefredakteur der Zeitschrift Die Weltbühne kämpfte er für das Recht, Missstände öffentlich anzusprechen.
- Er wurde 1931 wegen „Landesverrats“ verurteilt, weil er geheime Aufrüstungspläne der Reichswehr enthüllte – ein Ausdruck seines Einsatzes für Transparenz und Wahrheit.

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

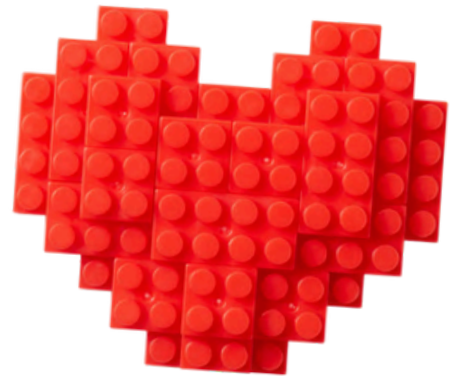
- Ossietzky war ein überzeugter Demokrat, der die Weimarer Republik verteidigte, auch als viele sie ablehnten.
- Er warnte früh vor den Gefahren des Faschismus und forderte politische Verantwortung und moralische Integrität.

Zivilcourage und persönlicher Mut

- Trotz Haft, Folter und Lebensgefahr weigerte er sich, seine Überzeugungen zu widerrufen.
- Selbst im Konzentrationslager blieb er ein Symbol des Widerstands und der Menschlichkeit.

Für seinen Mut und seine konsequente Haltung erhielt Carl von Ossietzky 1935 den Friedensnobelpreis – als Symbol für gewaltfreien Widerstand und die Bedeutung der freien Meinung in einer Demokratie.

GIB DEINEN LEGO-STEINEN EIN NEUES LEBEN!



Maren Helms vom Deutschen Segler Verband e.V. stellt ein Herzensprojekt vor. Und wir können helfen!

Damit die Rampe gebaut werden kann, brauchen wir eure alten Steine! Alles ist willkommen: LEGO, Duplo, BlueBrixx und ähnliche Bausteine. Bitte nicht sortieren – einfach in die Sammelbox werfen. Die gesammelten Steine werden bis 19. Dezember 2025 an den DSV nach Hamburg geschickt. Im Januar 2026 dürfen dann alle auf der Messe mitbauen – begleitet von einem Team des DSV und der Stiftung. Unterstützt wird die Aktion von Rita Ebel, der „Lego-Oma“, die selbst im Rollstuhl sitzt und schon viele Rampen gebaut hat.

Also: Schaut zuhause nach Lego, das nicht mehr genutzt wird, und gebt es in die Sammelbox. So helft ihr mit, Segelsport für alle möglich zu machen!

In unserer Schule steht eine Sammelbox für ein besonderes Projekt: Der Deutsche Segler-Verband (DSV) und die Turning Point Stiftung bauen auf der Messe boot 2026 eine stabile Rampe aus Lego- und anderen Klemmbausteinen. Diese bunte Rampe soll später Menschen helfen, barrierefrei zum Segeln zu kommen – zum Beispiel Rollstuhlfahrer*innen, Menschen mit Gehhilfen oder Familien mit Kinderwagen. Denn auf vielen Vereinsgeländen sind Treppen, Absätze oder Bordsteine noch echte Hindernisse.



Text & Bilder: Maren Helms

SCHÜLERINNEN ORGANISIEREN VORTRAG ZU FRAUENHÄUSERN

Häusliche Gewalt ist ein Thema, das hochaktuell ist, jedoch immer noch nicht ins Bewusstsein Vieler vorgedrungen ist.



MUSS ES SICH NICHT IMMER UM KÖRPERLICHE GEWALT HANDELN - AUCH UNTER SEELISCHER ODER PSYCHISCHER GEWALT LEIDEN DIE OPFER - VORNEHMLICH FRAUEN UND KINDER.

Allein im Jahr 2024 haben laut der Frauenhauskoordination e.V. etwa 13.700 Frauen und 15.300 Kinder in Deutschland Schutz in Frauenhäusern gesucht.

Dabei dürfte die Dunkelziffer weitaus höher liegen, da es vielen Betroffenen immer noch schwerfällt, ihre Situation offenzulegen - aus Angst oder Scham. Auch die Gründe für häusliche Gewalt sind vielfältig und werden bisher nicht systematisch erfasst.

Um dieses Thema mehr ins Bewusstsein zu rücken, haben die Oberstufenschülerinnen Amelie, Mia, Maya und Alma für ihre MitschülerInnen einen Vortrag organisiert und zwei Vertreterinnen der autonomen Frauenhäuser Hamburg zu einem Vortrag ans Carl-von-Ossietzky-Gymnasium eingeladen. Milli und Mariam informierten die Schülerinnen und Schüler über die Organisation der Frauenhäuser in Hamburg und gaben Tipps und Hinweise, wie mögliche Warnsignale zu erkennen sind und wie man Betroffene unterstützen und sich respektvoll verhalten kann. Auch erzählten die Expertinnen, vor welchen Hindernissen die Betroffenen nach wie vor stünden und dass es auch in Hamburg noch zu wenige Plätze für Frauen und Kinder gäbe. „Wir erhoffen uns dadurch ein verändertes Bewusstsein im Umgang miteinander und einen Beitrag zur Gewaltprävention“, so die vier Organisatorinnen.





Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Die Vorrunde

Die diesjährige Vorrunde für Jugend trainiert für Olympia fand am Donnerstag, den 20.11.25 in der Sporthalle Hamburg statt. In vier Altersklassen traten die besten SchulhandballerInnen Hamburgs gegeneinander an. Dabei spielten die beiden älteren Altersklassen den Hamburger Schulmeister aus und bei den beiden Jüngeren ging es um den Einzug in das Hamburger Finale.

Da die Anzahl der Handballerinnen und Handballer am CvO jedes Jahr steigt, konnten wir diesen Jahr sogar mit vier Teams antreten:

WK III Jungs (bis Jahrgang '11),
WK III Mädchen (bis Jahrgang '11),
WK II Jungs (bis Jahrgang '09) und
WK I Mädchen (bis Jahrgang '07)

Unser wohl stärkstes Team waren die WK I Mädchen. Obwohl alle Spielerinnen eine Altersklasse jünger hätten spielen können, gewannen wir unsere Spiele souverän. Es wurde viel gewechselt und herum probiert und am Ende standen wir als Hamburger Schulmeister fest - Herzlichen Glückwunsch!

Bei den WK II Jungs ging es deutlich knapper zu. Die Gegner waren stark und am Ende des Turniers standen mit uns zwei weitere Teams punktgleich dar. Doch leider hatten wir den schlechtesten direkten Vergleich sodass wir „nur“ dritter geworden sind was immer noch ein super Ergebnis ist. Die WK III Mädchen hatten sich als Ziel gesetzt, sich für das Hamburger Finale zu qualifizieren. In vier knappen Spielen, konnten wir nur zwei für uns entscheiden. Damit wurde der Finaleinzug knapp verfehlt und wir standen auf dem dritten Platz. Das sollte uns aber nicht abschrecken denn in diesem Team waren wir überwiegend mit '12er Mädchen dabei und die dürfen nächstes Jahr in der selben Altersklasse noch ein Mal antreten.



Es bleibt das WK III Jungen Team. Genau wie die Mädchen wollten wir uns für das Finale qualifizieren. In fünf Spielen gaben wir unser Bestes wobei uns die Nervosität anzumerken war. An kämpferischen Einsatz hat es aber nicht gemangelt, sodass wir nach intensiven Spielen punktgleich mit dem Walddörfer Gymnasium darstanden. Doch dieses Mal hatten wir den besseren direkten Vergleich und qualifizierten uns damit für das Finale. Dies wird im Februar nächsten Jahres stattfinden und gegen das Gymnasium Grootmoor ausgetragen. Der Gewinner dieses Spiels qualifiziert sich automatisch für das Bundesfinale im Mai. Insgesamt war es ein langer und erfolgreicher Handballtag. Alle hatten Spaß und freuen sich auf nächstes Jahr wenn wieder der Hamburger Schulmeister im Handball ausgespielt wird.



Text & Bilder: Per Becker

Fußball – Erfolgreich in Runde zwei!

Unsere jüngsten Fußballer des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums haben sich souverän für die nächste Runde des Uwe-Seeler-Pokals qualifiziert. Begleitet von Herrn Schneider traten die Jungs der Jahrgänge 2013/14 in Stellingen an – mit dem klaren Ziel, gemeinsam zu kämpfen, Spaß zu haben und natürlich Tore zu schießen.

Amandus, Philip S., Juri, Philip C., Nicklas, Pelle und Jonas zeigten von Beginn an großen Einsatz. Gleich im ersten Spiel gelang ihnen gegen die favorisierte Ida-Ehre-Schule – gespickt mit Talenten aus der St.-Pauli-Nachwuchsschmiede – ein starkes 1:1.

Im Anschluss folgten deutliche Siege: Mit 7:1 gegen die Stadtteilschule Mümmelmannsberg und einem beeindruckenden 8:0 gegen die Stadtteilschule Stellingen trug sich jeder



Spieler in die Torschützenliste ein. Selbst ein auf dem Hinweg (aufgrund kleiner Regelwidrigkeiten) eingesammeltes Handy konnte sich durch die vielen Treffer erfolgreich „zurückerspielt“ werden. :)

Im abschließenden Gruppenspiel traf das Team auf die Stadtteilschule Hafen City. In einer spannenden und umkämpften Partie setzten sich unsere Jungs verdient mit 2:1 durch. Dank Punktgleichheit, gleicher Tordifferenz, gleicher Anzahl geschossener Tore und direktem Vergleich ging es schließlich um den Gruppensieg ins Siebenmeterschießen erneut gegen die Ida-Ehre-Schule – und auch dort behielt das CvO-Team die Nerven.

Gruppensieg!

Die Vorfreude auf die nächste Runde im Januar ist nun riesig.

Auch unsere Mädels, die von Herrn Bajramovic begleitet wurden, schafften den Sprung in die nächste Runde von Jugend trainiert.



Bericht von Fabian Schneider

KOMMENTAR

MEHR ALS EIN BRANDBRIEF: WENN ELTERN AUFSTEHEN

FÜR BEWEGUNG, BILDUNG UND BETEILIGUNG

Was ist ein Wasserschaden gegen den Willen von Eltern, die nicht mehr schweigen?

Was ist eine gesperrte Halle gegen eine Schulgemeinschaft, die sich nicht abspeisen lässt?

Seit dem Frühjahr 2024 ist unsere große Sporthalle am Tegelsbarg dicht. Zuerst, weil Feuchtigkeit den Boden unbespielbar machte. Dann kam raus: Auch die Decke ist marode. Die Halle wurde komplett gesperrt – und das auf unbestimmte Zeit. Kein Zeitplan. Kein Baustart. Keine Perspektive. Stattdessen Ausweich-lösungen, die weder für den Sportunterricht noch für den Vereinsbetrieb ausreichend sind.

Doch irgendwann reißt auch der geduldigste Geduldsfaden. Und genau das ist jetzt passiert:

Die Elternvertretungen des CvO und der Grundschule Müssenredder, die SG Hamburg-Nord und der UHC haben gemeinsam die Stimme erhoben – mit einem Brandbrief, der es in sich hat. Sie fordern nicht weniger als Transparenz, Verbindlichkeit und Tempo.

Denn worum geht es hier eigentlich? Es geht nicht nur um eine Halle. Es geht um Bewegung als Grundbedürfnis. Um Gesundheit als Bildungsauftrag. Um Chancengleichheit für Kinder, die sich im Sport ausprobieren, ausdrücken, behaupten wollen.



Es geht darum, dass junge Menschen einen Raum brauchen, in dem sie springen, kämpfen, feiern und wachsen können – körperlich, sozial, seelisch.

Und es geht um die Frage: Was ist uns das eigentlich wert?

Der Brief ist geschrieben. Die Adressaten sind klar. Erste Reaktionen aus Behörden und Politik zeigen: Der Druck wirkt. Doch wir wissen auch: Ohne Öffentlichkeit, ohne Nachfragen, ohne Nachhaken versickern gute Absichten schnell im Zuständigkeits-dschungel.

Deshalb bleibt unsere Schulgemeinschaft dran.
Laut. Hartnäckig. Für die Kinder.

Denn: Wenn Eltern aufstehen, bewegt sich was.

Solidarisch grüßt

Carli Graph



OSSCAR SCHÜLERRADIO UND -BLOG

Das CvO ist eine Schule des politischen Engagements, des kritischen Denkens und allgemein der Meinungsbildung. Die schuleigene Schülerzeitung, der OSSCAR, bot nicht nur hierfür eine Plattform, auch Artikel über „leichte“ Themen oder literarische Texte waren hier gern gesehen.

Der OSSCAR hatte mehrfach Preise und Auszeichnungen als eine der besten Schülerzeitungen Hamburgs erhalten und durfte sich 2016 sogar beste Schülerzeitung Deutschlands nennen.

Um mit der Zeit zu gehen, wurde das Konzept der Schülerzeitung überarbeitet. Mittlerweile gibt es den OSSCAR als Schülerblog. Was bleibt ist die Vielfalt an bunten Themen rund um das CvO und unsere Lebenswelt – seriös recherchiert und aufbereitet. Wesentliche Darstellungsform sind nach wie vor Texte – nun ist es aber auch möglich, kleine Audiobeiträge, Videos oder Verlinkungen zu setzen.

Außerdem gibt es das OSSCARADIO – ein Pausenradio der OSSCAR-Redaktion für die Schulgemeinschaft. Hier gibt es auch aktuelle Themen unterhaltsam verpackt. Kleine Redaktionsteams planen, schreiben und vertonen in unregelmäßigen Abständen 10 bis 12 Ausgaben des Pausenradios im Schuljahr. Zu Weihnachten und zu den Sommerferien sind Extra-Ausgaben geplant.

Aber wie setzt sich die OSSCAR-Redaktion zusammen?

Herzstück ist die Chefredaktion, die einen großen Teil der Verantwortung trägt, die Themen koordiniert und Termine abspricht. Eine Gruppe ist verantwortlich für den Social-Media-Auftritt des OSSCARs, ein weiteres Team kümmert sich um die kreative Gestaltung und Fotos. Das Redaktionsteam aus Schülern und Schülerinnen ab der Mittelstufe bringt jedes Jahr neuen Wind und neue Ideen mit ein und produziert die OSSCAR-Produkte. Die betreuenden Lehrkräfte sind AnsprechpartnerIn und unterstützen die Redaktion. Sie sind im Grunde dafür da, sicherzustellen, dass jede/r SchülerIn einen Artikel hat, lesen die Artikel, redigieren sie und nehmen die Artikel ab.

Lust dabei zu sein?

Wer mitmachen will, sollte neben grundsätzlichem Interesse am journalistischen Arbeiten und einer gewissen Portion sprachlichen Talents, vor allem eins mitbringen: Engagement für Blog und Radio die Zeitung, sodass ein zufriedenstellendes Produkt entsteht.

Das heißt konkret, dass jede/r OSSCAR-RedakteurIn, mit Ausnahme der Chefredaktion, der Social-Media-Teams und des kreativen Gestaltungsteams mindestens eine Radio-Sendung mitproduziert. Hier sind neben dem Texten auch das Vertonen und der Audioschnitt wichtige Aufgaben. Die Auswahl von Musik ist ebenso wichtig für eine Radiosendung wie die Organisation und ein wenig technisches Know-How. Alle Redaktionsmitglieder müssen einen Beitrag für den OSSCARblog erstellen. Hierbei ist die eigene Kreativität bei der Themenfindung und der Umsetzung der Produkte genauso gefragt, wie die Unterstützung anderer. Gleichzeitig sollte auch immer die Zielgruppe – die Schülerschaft des CvO – im Kopf behalten werden.

Hat man ein künstlerisches Händchen und weiß, wie man mit Fotoapparat, Schnitt-/Editierprogrammen umgeht – dies kann man allerdings auch im Kurs noch lernen –, kann man ins Kreativteam gehen. Was lernt man im OSSCAR – außer den genannten Fähigkeiten? Abgesehen davon, dass man mit der Zeit ein Gespür für das journalistische Schreiben bekommt und sich das auch positiv auf die Deutschnote

auswirken kann, lernt man, wie wichtig es ist, dass man sich in einem Team auf jeden verlassen kann. Zudem lernt man, eine Gruppe zu leiten und Verantwortung zu übernehmen, wenn man Teil der Chefredaktion oder der kleinen Teams ist.

Der OSSCAR ist eine Schülerredaktion, die jedes Jahr versucht, sich zu verbessern und ihre Fehler aus dem Vorjahr zu tilgen. Es wird stets intensiv gearbeitet, ob in der Schule oder auch zu Hause beim Texte verfassen, vertonen oder schneiden. Spaß hat man hierbei immer, da man schließlich über seine eigenen Themen schreiben kann und natürlich auch einen guten Beitrag produzieren will, da im Endeffekt die ganze Schule diesen dann später hören bzw. lesen kann. Wer Spaß am kreativen Schreiben hat, wird immer gern im OSSCAR gesehen und auch unterstützt.



MEDIENKOMPETENZ, WISSENSVERMITTLUNG UND GEGENSEITIGER AUSTAUSCH IM FOKUS

CVO STARTET MEDIENKOOPERATION MIT DEM ZDF

Als hamburgweit einziges Gymnasium nimmt das CvO an der ZDF-Bildungs Kooperation „ZDF goes Schule“ teil. Aus über 500 Bewerbungen wählte die Jury aus ProgrammacherInnen und PolitikerInnen die Poppenbüttler Schule aus.



Fernsehen - das ist doch was für die Generation X oder Y?! Und das ZDF gucken doch sowieso nur noch die Großeltern.. So ähnlich dürften viele SchülerInnen über die scheinbar in die Jahre gekommene Medienkultur denken, während sie die nächsten TikTok-Trends verfolgen.

Doch eben hier setzt der Mainzer Sender an - hat mittlerweile auch eine beachtliche Followerzahl auf den jungen social-media-Plattformen - und versucht so, seriösen Journalismus und wichtige Bildungsinhalte an die junge Generation zu bringen. Im November startete das Projekt „ZDF goes Schule“, an dem das CvO teilnimmt. Das Ziel der Initiative heißt: "Bildung für alle". Ein Schwerpunkt liegt auf digitalen Medieninhalten und reicht von der politischen Bildung über Medienkompetenz bis hin zu Geschichtswissen. Lehrkräfte sowie SchülerInnen können auf Inhalte der gesamten ZDF-Markenwelt zugreifen, ergänzt mit Unterrichtsmaterial, das heruntergeladen werden kann. Und: Das ZDF baut ein Netzwerk an Partnerschulen aus. Dadurch können sich Schulen das ZDF direkt in ihre Klassenzimmer holen. ProgrammacherInnen aus allen Bereichen des ZDF, die vor und hinter der Kamera arbeiten, kommen u.a. ans CvO und berichten vor Ort von ihrer Arbeit, holen sich von den jungen Menschen Feedback und weitere Impulse für die zukünftige Programmgestaltung ein. Sie erklären beispielsweise, was seriösen Journalismus von Fake News unterscheidet oder welche Chancen und Herausforderungen Künstliche Intelligenz bietet, wie die politische Situation in Nahost einzuschätzen ist und wie man wissenschaftliche Themen interessant aufbereitet. Ein spannendes Projekt, bei dem das CvO von Beginn an dabei sein darf.



Mit ihrem überzeugenden Auftritt im Bewerbungsvideo haben Enna, Hannah, Leni und Carlos (v.l.) die ZDFgoesSchule-Jury überzeugt, das CvO ins Kooperationsnetzwerk zu holen. Frank Pauleit freut sich über die Kooperation und ist gespannt.

Text & Bilder:Lutz Hambach

CAMBRIDGE ADVANCED EXAMS



Auch in diesem Jahr konnten sich unsere Schülerinnen und Schüler über beeindruckende Ergebnisse beim Cambridge English: Advanced (CAE) freuen. Insgesamt 35 Lernende haben die Prüfung erfolgreich bestanden – ein großartiger Erfolg! Besonders hervorzuheben sind vier Schüler*innen, die sogar das höchste erreichbare Niveau C2 erzielt haben. Das entspricht dem Sprachstand von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern. Herzlichen Glückwunsch!

Doch was genau ist das Cambridge Advanced Exam?

Das CAE ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat der Universität Cambridge. Es bestätigt Englischkenntnisse auf hohem Niveau (C1) und wird weltweit von Universitäten, Arbeitgebern und Organisationen geschätzt. Ein solches Zertifikat kann bei Bewerbungen – sowohl für Studiengänge als auch für Ausbildungs- und Arbeitsplätze – einen entscheidenden Vorteil bieten. Viele Hochschulen erkennen das CAE zudem als Sprachnachweis für ein Studium im Ausland an.

Am CvO kann das Cambridge Advanced Exam in der 11. Klasse als Kurs gewählt werden. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich im Unterricht gemeinsam auf die Prüfung vor und der Kurs geht mit 20 % in die Englischnote ein – eine zusätzliche Motivation, sich intensiv mit der Sprache zu beschäftigen.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und freuen uns über das Engagement und den Erfolg unserer Cambridge-Gruppe!



Bilder: Lutz Hambach

MUSIKREISE NACH SCHARBEUTZ

DREI TAGE VOLLER KLANG, SPASS UND GEMEINSCHAFT



Ende November machten sich über 80 musikbegeisterte Schüler*innen des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums auf den Weg nach Scharbeutz. Mit dabei waren das CvO Orchester, die Big Band, der Popchor und das Orchester 57, begleitet von vier engagierten Lehrer*innen.

Die drei Tage standen ganz im Zeichen der Musik: Es wurde intensiv geprobt, gemeinsam gespielt und gesungen. Zwischendurch blieb Zeit für Abwechslung – etwa beim fröhlichen Schlittschuhlaufen an der Ostsee. Ein besonderes Highlight war der mitreißende Karaokeabend, der die Ensembles noch näher zusammenbrachte.

Am Abreisetag präsentierten alle Gruppen im Vorkonzert ihre in kurzer Zeit erarbeiteten Programme. Die Vielfalt war beeindruckend: festliche Klänge, beschwingte Rhythmen und viele kreative Ideen sorgten für begeisterten Applaus innerhalb der Gruppen.



Die musikalischen Ergebnisse machen große Vorfreude auf das Weihnachtskonzert am 9. Dezember um 19:00 Uhr in der Ansgar-Kirche in Langenhorn.

Neben dem CVO Orchester, der Bigband, dem Popchor und dem Orchester 57 werden dort auch die Musical Gruppen, die Gitarren AG und der große Chor auftreten.

Ein Abend voller Musik - unbedingt vormerken!



SPANIEN

A U S T A U S C H

Trotz der mehrstündigen Verspätung des Fluges und müder Gesichter waren wir doch sehr aufgeregt, als unserer Spanischkurs am Flughafen Barcelona ankam.

Dort wurden wir von unseren Austauschpartnern in Begleitung ihrer Familien warmherzig mit Umarmungen und Küsschen begrüßt. Selbst Plakate hatten sie für uns gestaltet. Ab diesem Moment war klar, dass die folgenden gemeinsamen Tage etwas ganz Besonderes für uns werden würden.

Gemeinsam sind wir mit unseren Freunden an den verschiedensten Sehenswürdigkeiten Barcelonas vorbeigelaufen, unter anderem La Rambla und die Sagrada Familia, wobei wir die sogar betreten konnten. Für Shoppingtouren und die Souvenirsuche war natürlich auch genügend Zeit. Besonders haben wir den Nachmittag mit den Spaniern am Strand genossen. Während wir uns in den Wellen getummelt haben, sind unsere Austauschpartner lieber am Strand geblieben, schließlich war das Wasser für Ende September viel zu kalt für sie.

Den Großteil der Zeit haben wir natürlich mit unseren Austauschpartner*innen verbracht. Jeder hat ganz individuelle Erfahrungen mit ihnen gesammelt und die spanische Kultur so eigenständig kennengelernt. Trotz der schnellen Sprache, konnten wir doch so einiges gut verstehen, wobei das eigene Sprechen noch eine

andere Nummer war. Das wiederum war gut für unser Englisch, was wir so aufbessern konnten. Das Ungewöhnlichste am Tagesablauf waren die späten Essenszeiten, da man in Spanien erst gegen 22:00 Uhr zu Abend isst. Netterweise wurden diese aber etwas für uns angepasst. So konnten wir uns ganz nebenbei durch Tortillas, Paellas und Churras futtern.

Der Abschied fiel uns sehr schwer und die eine oder andere Träne wurde vergossen, da wir in dieser kurzen Zeit sehr viele gute Freundschaften schließen konnten. Wir freuen uns auf das baldige Wiedersehen, wenn die Spanier im April 2026 bei uns in Hamburg eintreffen.

An diese Woche und die vielen Erfahrungen, die wir erleben durften, werden wir uns gerne erinnern.

Alba Muck, Isabelle Chrobak, Joëlle Spielmann



FRANKREICH

Austausch



Anfang Oktober machten sich 13 Schüler:innen der 9. und 10. Klassen gemeinsam mit Frau Niemann und Frau Klante mit der Bahn auf den Weg nach Frankreich, wo sie von ihren Austauschpartner:innen in Bruz und Umgebung herzlich empfangen wurden.

In der Bretagne erwartete die Gruppe eine Woche lang ein abwechslungsreiches Programm. Bei großen und kleinen Ausflügen nach Bruz, Rennes und zum Mont St. Michel, einem Besuch im Museum CatédralOscope und einem Kochkurs in den Petites Cantines sammelten die Schüler:innen viele unterschiedliche Eindrücke von der Bretagne und ihrer Kultur.

Aber natürlich gab es auch viele Abende und das Wochenende in den Gastfamilien sowie einen ganzen Tag in der französischen Gastschule, bei denen alle den französischen Alltag und das Leben der französischen Austauschpartner:innen kennenlernen konnten, was beides manchmal doch ganz schön anders war, als bei uns.

Für die Rückfahrt gab es dann auf jeden Fall genug Gesprächsstoff - und außerdem genug Umstiegszeit in Paris, sodass ein kurzer Zwischenstopp am Eiffelturm grade noch drin war.

Damit hat unsere Schule wieder einen Frankreichtausch, der nun hoffentlich wieder regelmäßig jedes Jahr für die Acht- und Neuntklässler:innen stattfinden wird!

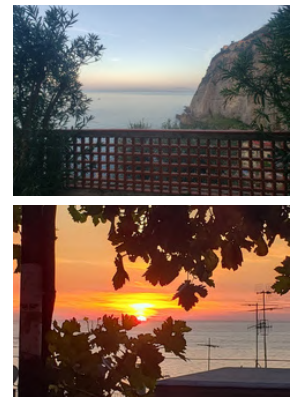


Bilder und Text: Hilke Niemann

NAPOLI SORRENTO POMPEJI

STUDIENREISE NACH ITALIEN

Im Oktober reisten die Lateinschülerinnen und -schüler der Jahrgänge 9 und 10 nach Italien. Untergebracht in kleinen Bungalows bei Sorrent, konnten sie jeden Morgen den Blick über das Meer genießen – ein perfekter Start in die spätsommerlichen Tage.



Antike hautnah

Im Archäologischen Nationalmuseum in Neapel bestaunte die Gruppe Originalfunde aus Pompeji und Herculaneum und erhielt so einen faszinierenden Einstieg in die Welt der Römer.

In Pompeji verbrachten die Schülerinnen und Schüler gleich zwei Tage. Besonders beeindruckend war das Amphitheater sowie die vielen gut erhaltenen Wohnhäuser, Läden und Thermen. Mit kurzen Vorträgen erklärten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen historische Hintergründe und archäologische Besonderheiten.

Auch Herculaneum wurde besucht – eine Stadt, die durch eine Lawine des Vesuvs einzigartig konserviert wurde. Mehrstöckige Häuser, verkohlte Holzmöbel und die berühmten Bootshäuser machten die Katastrophe von 79 n. Chr. greifbar.

Sonne, Meer und Gemeinschaft

Für viele das Highlight: Nach den Ausflügen blieb genug Zeit für gemeinsame Abende mit Kartenspielen auf dem Balkon und zum Baden im Meer. Während in Hamburg schon der Herbst angekommen war, konnten die Schülerinnen und Schüler in Süditalien noch echtes Sommerwetter genießen.

Fazit:

Eine Reise voller Geschichte, Erlebnisse und guter Erinnerungen, die den Lateinunterricht lebendig werden ließ.

Bilder: Berenika, Elena und Linn (Jhg. 10)

FLUG GEGEN DAS SYSTEM

Oberstufen Theater

Mit "Flug gegen das System"
- einer Theateradaptation
von "Eine flog übers
Kuckucksnest" -überzeugte
der Theaterkurs von Frau
Brandenburg. Die
Interpretation des Dramas,
das 1976 fünf Oscars
abräumte - u.a. für Jack
Nicholson als bester
Hauptdarsteller, kam so gut
an, dass erste Stimmen nach
einer Zusatzvorstellung laut
wurden...



Text & Bilder: Lutz Hambach

MINT TAG

Kleine Forscher ganz groß

Ende November hat das CvO für die zukünftigen Fünftklässler wieder die Türen geöffnet. Ein Tag voller Experimente in den Fachräumen der Biologie, Chemie & Physik. Es wurden Käfer und Würmer untersucht, Roboter fahren gelassen und verschiedene interessante chemische Experimente gemacht.



Bild: Bilder Lutz Hambach

FÜR ALLE DA. JETZT BRAUCHEN WIR SIE!

Das Beitrittsformular finden Sie im Schulbüro oder online auf unserer Website.

ELTERNRAT AM CVO

GEMEINSAM GESTALTEN WIR SCHULE!



Elternarbeit hat am CVO eine lange, lebendige und wertschätzende Tradition. Wir bringen Ideen ein, begleiten neue Konzepte, organisieren Projekte und packen überall dort mit an, wo es nötig ist. Denn wir sind überzeugt: Eine aktive Elternschaft macht unsere Schule bunter, stärker und zukunftsfähig.

Vordere Reihe von links nach rechts: Lena Schmiedecke, Dr. Maria Droese, Volkmar Lecke, Tanja Dehmel, Maria Orlok, Gitte Wilms, Alexander Hachmann, Thorsten Visbal.
Hintere Reihe von links nach rechts: Tobias Kühnel, Andrea Ahrens, Janne Weidisch, Laura von Schmidt zur Nedden, Christina Riggert, Prof. Dr. Steffen Greve, Markus Rehle, Dr. Christian Gerdes, Dr. Mareike Chrobak, Thomas Koester, Petra Grunwald

Für das Schuljahr 2025/2026 setzt sich der Elternrat aus 15 engagierten **Vollmitgliedern** zusammen (Andrea Ahrens, Tanja Dehmel, Maria Droese, Christian Gerdes, Alexander Hachmann, Thomas Koester, Stine Küpper, Volkmar Lecke, Maria Orlok, Markus Rehle, Christina Riggert, Laura Schmidt zur Nedden, Lena Schmiedecke, Thorsten Visbal und Gitte Wilms) sowie fünf tatkräftigen **Ersatzmitgliedern** (Mareike Chrobak, Steffen Greve, Petra Grunwald, Tobias Kühnel und Janne Weidisch).

Der **Vorstand** des Elternrats besteht in diesem Schuljahr aus **Volkmar Lecke, Maria Orlok und Gitte Wilms**.

Unsere Elternratssitzungen sind in der Regel schulöffentlich – und genau deshalb laden wir alle Eltern herzlich ein, vorbeizukommen! Lernen Sie die Arbeit des Elternrats kennen, bringen Sie eigene Ideen ein und erleben Sie hautnah, wie viel Freude es macht, Schule gemeinsam zu gestalten. Jede Perspektive ist willkommen, jeder Beitrag wertvoll.

Fragen, Anregungen oder einfach Lust auf ein Gespräch? Der Elternrat ist jederzeit per Mail erreichbar: info@cvo-elternrat.de

Wir freuen uns darauf, Sie bei einer unserer nächsten Sitzungen zu begrüßen!

TERMINE DER SCHULÖFFENTLICHEN ELTERNRATSSITZUNGEN

10. Dezember, 08. Januar, 12. Februar, 30. März, 28. April, 27. Mai, 23. Juni,
Jeweils 19.00 Uhr. Änderungen vorbehalten. Eine Einladung erfolgt ca. 14 Tage vor der Sitzung über die Klassenelternvertreter.

WER, WIE , WAS

Wie in allen großen Institutionen gibt es auch am CvO einen zentralen Ort von großer Anziehungskraft. Dort, wo sozusagen das Herz des Ganzen schlägt. Bei uns ist dies das Schulbüro, das von Frau Krischkofski mit Unterstützung von Frau Heinsohn und Frau Lorenz geleitet wird.

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium

Müssenredder 59

22399 Hamburg

Tel: 040 / 428 93 15 0

Fax: 040 / 427 96 79 16

E-Mail: carl-von-ossietzky-gymnasium@bsb.hamburg.de

KRANKMELDUNGEN BITTE AN:

krankmeldung@cvo.hamburg.de und die Klassen- bzw. Profilleitung

Betreff bitte "Mina Musterkind, 24.12, Krank"

KONTAKT CARLIGRAPH

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen des aktuellen Carligraphen viel Freude hatten!

Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen haben, schreiben Sie uns gerne eine E-

Mail: mail@carligraph.de

Herzlichst,

Ihr

